

# Heimkehr aus Italien

Text: Erich Kästner  
Musik: F. Schmidt-Mechau

♩ = ca. 72

1. Nun ist man al - so glück - lich wie - der  
al - te Gei - ge hat er auch ent -  
so ein Dieb! Man ist doch kein Ba -

5

da. Der Schlüs - sel paßt noch so wie vor vier Wo - chen. Und  
fernt. Und et - was Geld, um Un - ter - richt zu neh - men. Man  
ron! Die Ba - de - wan - ne hat er nicht ge - nom - men. Ach,

9

wäh - rend man den Turm von Pi - sa sah, hat hier in - zwi - schen  
möch - te hof - fen, daß er es noch lernt. Sonst müß - te er sich  
und die Mot - ten sind im Gram - mo - phon! Wie sind die Tie - re

13

ei - ner ein - ge - bro - chen! 2. Man hat, was man be -  
 sei - nes Dieb - stahls schä - men. 4. Hat es denn Sinn, zur  
 bloß hin - ein - ge - kom - men? 6. Das soll der Mensch nun

17

saß, schon ganz ver - ges - sen und muß sich erst be - sin - nen, was nun  
 Po - li - zei zu ge - hen? Die Po - li - zei hat so et - was nicht  
 noch Er - ho - lung nen - nen. Man hat - te, als man fuhr, schon kei - ne

21

fehlt. Ganz rich - tig! Por - zel - lan hat man be - ses - sen. Es  
 gern. So - gar das Licht ver - gaß er aus - zu - dre - hen! Es  
 Lust. Es ist di - rekt, als hät - te man's ge - wußt. Und

25

1. - 2.  
 ist nicht mehr ... Der Kerl hat gut ge - wählt. 3. Die  
 gibt schon, muß man sa - gen, fei - ne Herrn! 5. Pfui,  
 1. - 2.

29 <sup>3.</sup>  
die - ses Rind - vieh läßt die Lam - pen bren - nen! Wo

32  
es so lan - ge hell bleibt im Au - gust ...